



Protokollauszug
zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 21.11.2012, 17:03 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1

**Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung mit
Investitionsprogramm 2012-2016**

Vorl.Nr. 445/12

Beratungsverlauf:

Bei der Generaldebatte zum Haushaltsplanentwurf 2013 und zum Entwurf des Finanzplans mit Investitionsprogramm 2012 bis 2016 sprechen nacheinander:

- für die CDU-Fraktion Stadtrat **Herrmann** (Anlage 1)
- für die SPD-Fraktion Stadtrat **Dr. Bohn** (Anlage 2)
- für die FW-Fraktion Stadtrat **Glasbrenner** (Anlage 3)
- für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadträtin **Klett-Heuchert** (Anlage 4)
- für die FDP-Fraktion Stadtrat **Dr. Heer** (Anlage 5)
- für die LUBU und Die Linke Stadträtin **Burkhardt** (Anlage 6)
- Stadträtin **Lange** als fraktionslose Stadträtin (Anlage 7)
- für die Republikaner Stadtrat **Lettrari** (Anlage 8).

Die Reden sind dem Protokoll als Anlagen 1 bis 8 beigefügt.

TOP 1.1

**ANLAGE Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung mit
Investitionsprogramm 2012-2016**

Vorl.Nr. 446/12

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 2.1.

Beratungsverlauf:

Die Vorl. Nr. 601/12 beinhaltet die in der Haushaltsstrukturkommission am 19.11.2012
vorgenommenen Änderungen und ersetzt die Vorl. Nr. 391/12.

Stadtrat **Noz** erinnert, daran, dass die Vorl. Nr. 391/12 im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt mehrheitlich beschlossen worden sei. Die Vorl. Nr. 601/12 beinhalte lediglich geringfügige Änderungen. Er könne daher den Ziffern 1a und 1b zustimmen. Die Ziffer 2 lehne er ab. 2013 werde sicher, was die Arbeitsbelastung im FB Hochbau und Gebäudewirtschaft anbelange, ein extremes Jahr. Danach werde die Belastung allerdings zurückgehen. Anstatt eigenes Personal aufzustocken, solle diese Spitze besser mit externen Beauftragungen abgedeckt werden.

Stadtrat **Juraneck** vertritt die Auffassung, dass die vorgenommenen Änderungen mehr Anlass zur Diskussion gäben als die Vorl. Nr. 391/12 selbst. Die SPD-Fraktion werde sowohl der Personalaufstockung als auch dem Einsatz eines externen Controllers zustimmen und erhoffe sich hiervon gründlichere Planungen und größere Sicherheit. Kritisch sehe er die Ziffer 1a. Insbesondere wenn der Entwurfsbeschluss nach den Veränderungen in der Haushaltsstrukturkommission mit Leistungsphase 4 und auf Basis eines genehmigten Baugesuchs erfolgen solle, seien Änderungen kaum mehr möglich.

Stadtrat **Glasbrenner** kann die Bedenken von Stadtrat Juraneck grundsätzlich nachvollziehen. Wichtig sei daher, dass im Zuge der Vorplanungen bis zum Entwurfsbeschluss bereits Alternativen planerisch und finanziell geprüft würden. Den Ziffern 1a und 1b könne er für die FW-Fraktion daher zustimmen. Die Ziffer 2 bitte er zurückzustellen und im Zusammenhang mit der Beratung des Stellenplans zu behandeln.

Stadtrat **Gericke** erklärt, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstütze das Streben nach der größtmöglichen Sicherheit und die Absicht, Reibungspunkte zu reduzieren. Bei der Frage, an welcher Stelle im Projektablauf der Zeitpunkt für einen Baubeschluss gekommen sei, müsse man jedoch zwischen der größtmöglichen Sicherheit und dem Wunsch nach einer angemessenen Diskussions- und ggf. Einflussmöglichkeit. Der Beauftragung eines externen Controllers könne seine Fraktion nur in Ausnahmefällen und nicht generell zustimmen. Er bittet daher darum, über Ziffer 1b getrennt abzustimmen.

Stadtrat Dr. **Heer** stimmt für seine Fraktion den Punkten 1a und 1b zu. Hinsichtlich der Ziffer 2 schließt er sich dem Vorschlag von Stadtrat Glasbrenner an, diese im Zusammenhang mit dem Stellenplan zu beraten.

Stadträtin **Burkhardt** erklärt sich für abstimmungsbereit über alle Ziffern der Vorlage. Allerdings bitte Sie um getrennte Abstimmung über die Ziffer 1b. Vor der generellen Beauftragung eines externen Controllers solle zunächst abgewartet werden, wie sich die unter Ziffer 2 zu beschließenden zusätzlichen Stellen beim FB Hochbau und Gebäudewirtschaft auswirken. Wenn durch bessere Grundlagenuntersuchungen die Kostenproblematik entfalle, sei ein externer Controller eventuell nicht generell erforderlich.

Nach weiterer kontroverser Diskussion über die in der Haushaltsstrukturkommission beschlossenen Änderungen verständigen sich Vorsitzender und Gremium darauf, das Thema zur erneuten Vorberatung an den Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt zurückzuverweisen. Eine nochmalige Diskussion in der Haushaltsstrukturkommission solle nicht erfolgen.

Beschluss:

1. Beim Regierungspräsidium Stuttgart wird beantragt, das Goethe-Gymnasium ab dem Schuljahr 2013/2014 beginnend mit einer fünften Klasse als Ganztagesschule in offener Angebotsform einzurichten.
2. Die Stadt Ludwigsburg erklärt sich als Schulträger antragsgemäß bereit, die Sachkosten für die Ganztagesschule sowie die Personalkosten für die beantragte Betreuung dauerhaft, vorbehaltlich einer zukünftig möglichen finanziellen Beteiligung des Landes, zu übernehmen.
3. Den jährlich notwendigen Personalkosten in Höhe von ca. 20.000 Euro und jährlich erforderlichen Sachkosten in Höhe von höchstens 5.000 Euro wird zugestimmt. Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2014 angemeldet. Die bereits im Haushaltsjahr 2013 anfallenden Kosten werden aus dem Budget des Fachbereichs Bildung, Familie, Sport übernommen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Schübler (beruflich verhindert)
Stadtrat Haag (krank)
Stadtrat Weiss (Urlaub)
Stadträtin Schittenhelm
Stadträtin Haberzeth-Grau (krank)

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 3

Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec stellt die Vorl. Nr. 435/12 zur Abstimmung.

Beschluss:

Dem Antrag des Otto-Hahn-Gymnasiums auf Schulzeitstreckung zur Förderung sportbegabter Schülerinnen und Schüler ab Schuljahr 2013/2014 (Ludwigsburger Modell zur

Schulzeitstreckung) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Schübler (beruflich verhindert)
 Stadtrat Haag (krank)
 Stadtrat Weiss (Urlaub)
 Stadträtin Schittenhelm
 Stadträtin Haberzeth-Grau (krank)

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec ruft die Vorl. Nr. 474/12 zur Abstimmung auf.